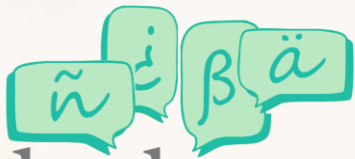


Leer y Escuchar en Alemán B1 | Conversación REAL para Aprender Alemán



todoaleman.de

- Aprender Alemán más Fácilmente

Henry: „Milica, ich habe gehört, dass du einige Monate in Spanien gelebt hast. Stimmt¹ das?“

Milica: „Ja, das stimmt. Ich habe drei Monate lang in Valencia, in Spanien gelebt.“

Henry: „Wow, Valencia! Wenn man an Spanien denkt, dann denkt man vielleicht an Madrid oder Barcelona oder Sevilla. Warum hast du dich für Valencia entschieden²?“

Milica: „Also, ich war ganz sicher, dass ich in eine Stadt gehen wollte, die auch Strand und Meer und Sonne hat, weil

¹ stimmen = ser cierto

² sich für etwas entscheiden = decidirse por algo

ich das zu Hause nicht habe ... in Deutschland. Und genau! Barcelona war für mich leider³ keine Wahl⁴, weil Barcelona einfach zu groß ist ... zu touristisch und ich wollte in einer Stadt leben, die einfach ein bisschen kleiner ist ... ein bisschen intimer und ja, dann habe ich mich für Valencia entschieden.

Henry: „Und du sagst, du wolltest in einer Stadt leben, die kleiner ist als Barcelona. Weißt du ungefähr⁵, wie viele Menschen in Valencia leben?“

Milica: „Also ungefähr ... ein bisschen weniger als eine Million, würde ich sagen ... so 800.000 bis 900.000.“

Henry: „Das ist ja trotzdem⁶ immer noch eine sehr große Stadt.“

Milica: „Genau, ja! Also, ich wollte schon, dass es eine größere Stadt ist als meine Heimatstadt⁷ in Deutschland, weil ... ich komme aus Mainz. Mainz ist sehr klein und ich wollte eine Stadt

³ leider = lamentablemente

⁴ die Wahl = la opción

⁵ ungefähr = aproximadamente

⁶ trotzdem = aun así

⁷ die Heimatstadt, die Heimatstädte = la ciudad natal

haben, die ein bisschen größer ist, aber eben nicht zu groß und Valencia war da eine gute Wahl.“

Henry: „Ein guter Kompromiss⁸ also?!“

Milica: „Genau, richtig!“

Henry: „Und du hast gesagt, Sonne und Strand sind dir sehr wichtig. Gibt es noch andere Dinge, die dir in Valencia wichtig sind oder andere Dinge, die dir positiv aufgefallen⁹ sind ... in Valencia.“

Milica: „Ja, ganz viele Dinge, also ich war sehr überrascht von dem wunderschönen historischen Stadtzentrum mit ganz vielen alten Gebäuden ...“

Henry: „Oh, das liebe ich auch!“

Milica: „Ja, super schön! ... kann man abends mal spazieren gehen, einen Wein trinken gehen. Es hat eine ganz tolle Atmosphäre, Valencia ... ganz einladend¹⁰ und irgendwie¹¹ intim, wie gesagt, und ein bisschen außerhalb¹²

⁸ der Kompromiss,-e = el punto medio

⁹ jemandem auffallen = llamar la atención

¹⁰ einladend = acogedor,a

¹¹ irgendwie = de algún modo

¹² außerhalb = fuera de

vom Stadtzentrum gibt es auch so einen modernen Gebäudekomplex, also ganz viele moderne Gebäude nebeneinander¹³ und die sehen wirklich aus wie aus so einem Science-Fiction-Film, also total futuristisch und ganz, ganz originell¹⁴. Also Valencia hat irgendwie alles ... ein bisschen Geschichte, ein bisschen Moderne, den Strand, die Sonne ... also, ja.“

Henry: „Das hört sich wirklich sehr, sehr gut an und interessant.“

Milica: „Ja. Hast du denn auch schon mal im Ausland gelebt, Henry?“

Henry: „Ja, ich habe auch schon in Spanien gelebt. Ich habe schon ein paar Wochen in Barcelona gelebt. Das hat mir sehr gut gefallen. Ich habe auch schon in Valencia gelebt ...

Milica: „Wirklich?! Nein!!! Im Stadtzentrum?“

Henry: „Auch im Stadtzentrum!“

¹³ nebeneinander = uno al lado del otro

¹⁴ originell = original

Milica: „Ach, krass!“

Henry: „Ja, vielleicht waren wir auch Nachbarn¹⁵ ...“

Milica: „Ja, das kann gut sein!“

Henry: „Manchmal¹⁶ ist die Welt einfach sehr, sehr klein.“

Milica: „Ja, das stimmt!“

Henry: „Und davor¹⁷ habe ich auch schon einmal in Sevilla gelebt ...“

Milica: „Oh, schön! Ja, der Süden Spaniens ist auch ganz toll.“

Henry: „Ja, wirklich!“

Milica: „Und hat dir Sevilla besser gefallen als Barcelona und Valencia oder welche dieser Städte war die schönste Stadt für dich?“

Henry: „Das ist natürlich eine schwierige Frage! Ich glaube, dass jede Stadt etwas Besonderes¹⁸ hat. In Sevilla war auch die Architektur sehr besonders ... das Andalusische! Also, die andalusische Kultur mit dem

¹⁵ der Nachbar,-n = el vecino

¹⁶ manchmal = a veces

¹⁷ davor = antes

¹⁸ etwas Besonderes = algo especial

Flamenco ist natürlich ganz
besonders... “

Milica: „Oh ja!“

Henry: „Aber Sevilla hat keinen Strand.
Also man muss eine Stunde mit dem
Auto fahren, um zum Strand zu fahren
und da hat natürlich Valencia den
großen Vorteil¹⁹, dass es direkt am
Meer liegt²⁰. Auch Barcelona liegt direkt
am Meer und man kann einfach ...
direkt ins Wasser hüpfen²¹. Das ist
natürlich in Sevilla nicht so, aber ich
glaube, jede Stadt hat so Vorteile und
Nachteile²² und ich bin sehr glücklich,
dass ich in jeder Stadt gelebt habe.“

Milica: „Das glaube ich ... das glaube
ich! Und hast du denn auch ein
bisschen Flamenco tanzen gelernt,
oder...“

Henry: „Mein deutscher Rhythmus!
Also ich habe erfolgreich²³
zugeschaut²⁴.“

¹⁹ der Vorteil,-e = la ventaja

²⁰ liegen = estar ubicado

²¹ hüpfen = saltar

²² der Nachteil,-e = la desventaja

²³ erfolgreich = con éxito

²⁴ etwas/ jemandem zuschauen =
mirar algo/a alguien

Milica: „Du warst ein erfolgreicher Teilnehmer²⁵.“

Henry: „Genau, ich habe erfolgreich teilgenommen²⁶. Ich habe aber in Sevilla, und das wollte ich immer schon probieren, Bachata tanzen gelernt. “

Henry: „Also, ich bin zu einer Tanzschule ...“

Milica: „Oh ... Cool“

Henry: „Ja ... ich bin zu einer Tanzschule gegangen - jeden Sonntag - und habe dort Bachata gelernt ... ein Jahr lang.“

Milica: „Wow, sehr gut. Ja, Bachata ist auch eine sehr schöne Tanzart²⁷ ... habe ich tatsächlich²⁸ auch in Valencia eine Zeit lang getanzt. Sehr schön!“

Henry: „Hast du Talent, Milica?“

Milica: „Ich würde sagen: Ja!“

Henry: „Okay ... ich glaube ...“

Milica: „Ich hoffe ... ich hoffe, dass die anderen das auch so sehen ... Nein! Es

²⁵ der Teilnehmer,- = el participante

²⁶ an etwas teilnehmen = participar en algo

²⁷ die Tanzart,-en = el estilo de baile

²⁸ tatsächlich = en efecto

macht mir auf jeden Fall sehr viel Spaß.
Das ist das Wichtigste.“

Henry: „Super, sehr gut. Und ... in welcher Stadt würdest du auch gerne mal leben? Du hast in Valencia gelebt. Würdest du gerne in einer anderen Stadt leben?“

Milica: „Ja, auf jeden Fall. Also Sevilla ist auf jeden Fall unter meinen Favoriten auch.“

Henry: „Okay. Ganz²⁹ oben auf der Liste.“

Milica: „Ganz oben auf der Liste, genau. Aber... ich glaube die nächste Stadt, in der ich leben würde, wenn ich nach Spanien noch mal gehen würde, wäre Granada.“

Henry: „Granada! Okay!“

Milica: „Granada ist ganz romantisch und ich liebe diese arabischen Elemente, die Granada hat.“

Henry: „Ja, stimmt.“

²⁹ ganz = aquí: enteramente

Milica: „Irgendwie Alhambra ... und dann gibt es auch noch einen Stadtteil³⁰, der super, super arabisch aussieht³¹. Also die Gebäude an sich haben ganz viele arabische Elemente und das finde ich irgendwie ... ja, da zieht³² es mich hin.“

Henry: „Okay ... ja, also diese arabischen Einflüsse?

Milica: „Genau.“

Henry: „Sehr interessant! Ich finde es immer interessant, wenn zwei Kulturen sich in einer Stadt treffen.“

Milica: „Auf jeden Fall, ja. Überall³³ treffen ganz viele Kulturen aufeinander³⁴ in Spanien und das ist wirklich etwas, was Spanien zu so einem ... schönen Land macht ... zu so einem interessanten Land.“

Henry: „Absolut, korrekt ... ja!“

Milica: „Genau.“

³⁰ der Stadtteil,-e = el barrio

³¹ aussehen = verse

³² jemanden zu etwas hinziehen = atraer a alguien a algo

³³ überall = por todas partes

³⁴ aufeinandertreffen = encontrarse

Henry: „Was waren für dich die größten Unterschiede³⁵ zwischen deinem Leben in Deutschland und deinem Leben in Spanien?“

Milica: „Also, es gab schon viele Unterschiede, muss ich sagen, aber das, was für mich der größte Unterschied war oder die größte Umstellung³⁶, könnte man sagen, ist der Lebensrhythmus³⁷ im Allgemeinen³⁸, also der Alltag.“

Henry: „Ja.“

Milica: „Man steht später auf in Spanien. Man isst zu anderen Zeiten. Also vor allem³⁹ das Abendessen, das so spät war. Das war für mich am Anfang schon sehr schwierig. Ich habe sehr, sehr lange gebraucht⁴⁰, um mich daran zu gewöhnen⁴¹ und jetzt passiert es sogar⁴², dass ich hier in Deutschland manchmal um 10 / 11 Uhr abends

³⁵ der Unterschied,-e = la diferencia

³⁶ die Umstellung,-en = la adaptación

³⁷ der Lebensrhythmus = el ritmo de vida

³⁸ im Allgemeinen = por lo general

³⁹ vor allem = sobre todo

⁴⁰ (Zeit) brauchen, um etwas zu tun = tardar en hacer algo

⁴¹ sich an etwas/ jemanden gewöhnen = acostumbrarse a algo/ a alguien

⁴² sogar = incluso

Hunger bekomme und dann zu Abend esse.“

Henry: „Ja ...“

Milica: „Aber ... ja, die Siesta! Die habe ich in meinen Alltag⁴³ integriert⁴⁴ und das späte Abendessen auch. Was war denn für dich der größte Unterschied zwischen Spanien und Deutschland?“

Henry: „Auf jeden Fall auch der Tagesrhythmus. Das ist mir auch sehr aufgefallen, aber auch natürlich das Wetter ... ist eine große Umstellung zwischen Deutschland und Spanien. In Deutschland ist es häufiger so, dass die Tage ein bisschen bewölkt⁴⁵ sind. Also der Himmel ist bewölkt. Es ist auch natürlich viel kühler⁴⁶ als in Spanien und ich habe auch das Gefühl⁴⁷ gehabt, dass es in Deutschland mehr Sauerstoff⁴⁸ in der Luft gibt. Das heißt, ich konnte besser atmen⁴⁹ in Deutschland und ich habe in Spanien

⁴³ der Alltag = el día a día

⁴⁴ etwas/ jemanden in etwas integrieren = integrar algo/ a alguien en algo

⁴⁵ bewölkt sein = estar nublado

⁴⁶ kühler = más fresco,a

⁴⁷ das Gefühl,e = la sensación

⁴⁸ der Sauerstoff = el oxígeno

⁴⁹ atmen = respirar

gemerkt⁵⁰, dass auch wenn es warm war und die Temperaturen sehr hoch waren, dass ich dann mehr Schwierigkeiten⁵¹ mit dem Wetter hatte.“

Milica: „Ja, ich glaube, das liegt auch ein bisschen an der hohen Feuchtigkeit⁵², vor allem, wenn es 30 Grad hier sind. Es ist nochmal viel wärmer, als wenn es in Deutschland 30 Grad sind, weil, man geht raus und ja, diese Schwüle⁵³, diese Feuchtigkeit, die macht einen verrückt.“

Henry: „Ja, gerade im August und September ist es dann wirklich schwierig. Entweder⁵⁴ man macht die Klimaanlage⁵⁵ an, dann muss man aber auch sehr viel für Strom⁵⁶ bezahlen. Das ist sehr, sehr teuer, auch gerade im Moment, oder man macht die Klimaanlage aus und man schwitzt⁵⁷ und es ist wie in der Sauna. Also das

⁵⁰ merken = darse cuenta

⁵¹ die Schwierigkeit,-en = la dificultad

⁵² die Feuchtigkeit = la humedad

⁵³ die Schwüle = el bochorno

⁵⁴ entweder ... oder ... = o ... o ...

⁵⁵ die Klimaanlage,-n = el aire acondicionado

⁵⁶ der Strom = la electricidad

⁵⁷ schwitzen = sudar

war für mich ein ganz großer Unterschied zwischen Deutschland und Spanien.“

Milica: „Das glaube ich, ja.“

Henry: „Ein Punkt, der mir auch sehr aufgefallen ist, ist der soziale Aspekt⁵⁸.

Also das Leben ist auf der Straße oder findet auf der Straße statt. Die Spanier treffen sich häufig⁵⁹ schon zum

Mittagessen mit ihren Freunden. Zum Abendessen oder abends geht man in eine Bar ... in ein Restaurant. Also man

trifft sich mehr. In Deutschland ist es eigentlich⁶⁰ in der Woche immer so,

dass man nach der Arbeit nach Hause kommt, vielleicht kocht man was, aber dann geht man aufs Sofa, guckt

vielleicht eine Serie, guckt einen Film

und in Deutschland ist das soziale

Leben eher⁶¹ am Wochenende.“

Milica: „Ja.“

⁵⁸ der Aspekt = el aspecto

⁵⁹ häufig = frecuente

⁶⁰ eigentlich = en realidad

⁶¹ eher = más bien

Henry: „Man trifft sich mit seinen Freunden und ich habe gemerkt, dass es schön ist, auch die Freunde in der Woche zu treffen, also mal am Dienstag oder am Donnerstag und nicht ... nicht erst zum Wochenende zu warten, sondern ja, spontaner auch zu sein. Ich glaube „spontan“ ist auch etwas, was ich in Spanien gelernt habe. Ist das auch für dich etwas?“

Milica: „Ja, definitiv.“

Henry: „Ja?“

Milica: „Ja, das habe ich auch gemerkt. Ich glaube, dass liegt auch ein bisschen am Wetter. Wenn es kalt draußen⁶² ist, kann man nicht draußen in irgendeinem⁶³ Café sitzen und sein Bier trinken, aber in Spanien war das nicht so. Da hat man viel mehr draußen gemacht, viel mehr in irgendwelchen Cafés, Restaurants draußen ... Parks und das war etwas, was mir sehr

⁶² draußen = afuera

⁶³ irgendein = algún, alguna

gutgetan⁶⁴ hat, weil ich sehr gerne draußen bin und was ich jetzt auch versuche⁶⁵, mehr in meinen Alltag in Deutschland zu integrieren.“

Henry: „Ja, Milica! Und was war für dich dein schönster Moment in Spanien?“

Milica: „Also ... mein schönster Moment in Spanien war, als meine Familie mich besucht hat und wir saßen an einem wunderschönen⁶⁶ Platz, haben ein bisschen Sangria getrunken...“

Henry: „Alkoholfrei⁶⁷ oder mit Alkohol?“

Milica: „Ein paar von uns alkoholfrei, die anderen mit Alkohol, aber ja ... es hat auch ein Gitarrenspieler sehr schöne Musik gespielt und das war einfach der schönste Moment während⁶⁸ dieser drei Monate.“

⁶⁴ jemandem guttun = hacer a alguien sentir bien

⁶⁵ etwas versuchen = intentar algo

⁶⁶ wunderschön = maravilloso,a

⁶⁷ alkoholfrei = sin alcohol

⁶⁸ während = durante

Henry: „Das hört sich sehr idyllisch⁶⁹ an.“

Milica: „Ja, es war wirklich sehr, sehr schön. Und was war denn dein schönster Moment im Ausland, Henry?“

Henry: „Für mich war es auch der schönste Moment, als meine Familie mich besucht hat. Wir haben dann zusammen einen Ausflug⁷⁰ gemacht ... in die Berge⁷¹, in einen Naturpark in der Nähe von Valencia und dort haben wir eine Wanderung⁷² gemacht. Es war ein sehr warmer Tag, aber es gab auch einen Fluss, der in der Mitte der Berge geflossen⁷³ ist und dort haben uns abgekühlt⁷⁴. Wir sind geschwommen im Fluss und ja ... das war wirklich ein ganz, ganz toller Moment. Meine Familie konnte nicht glauben, wie schön die Natur in Spanien ist. Und ja ... es war toll, ihre lachenden⁷⁵ Gesichter zu

⁶⁹ idyllisch = idílico,a

⁷⁰ der Ausflug, die Ausflüge = la excursión

⁷¹ der Berg,-e = la montaña

⁷² die Wanderung,-en = la caminata

⁷³ fließen = fluir

⁷⁴ sich abkühlen = refrescarse

⁷⁵ lachend = risueño,a

sehen und zu sehen, wie glücklich sie waren.“

Milica: „Das glaube ich, ja. Das klingt auch nach einem wunderschönen Tag.“

Henry: „Ja, wirklich, ja. Ja, apropos „Leben im Ausland“, Milica ... sollte jeder Mensch mal im Ausland leben? Was denkst du?“

Milica: „Ich denke, es kommt darauf an. Auf der einen Seite⁷⁶ gibt es natürlich Menschen, für die das eine bereichernde⁷⁷ Erfahrung⁷⁸ sein könnte. Man kann neue Leute kennenlernen, eine neue Sprache lernen, aber man muss ein bisschen aufpassen⁷⁹. Ich glaube, das Leben im Ausland ist nicht für jede Art von Mensch. Was denkst du, Henry?“

Henry: „Okay, das ist ein guter Punkt. Also für die eine Person ist es vielleicht eine ganz positive neue Erfahrung auch. Man kennt ja niemanden. Man ist

⁷⁶ auf der einen Seite = por un lado

⁷⁷ bereichernd = enriquecedor,a

⁷⁸ die Erfahrung,-en = la experiencia

⁷⁹ aufpassen = tener cuidado

quasi⁸⁰ alleine. Für eine Person ist das dann eine Herausforderung⁸¹ ... eine positive Herausforderung, neue Leute kennenzulernen. Für eine andere Person könnte es aber auch eine sehr negative, sehr unangenehme⁸² Erfahrung sein. Man fühlt sich einsam⁸³. Man fühlt sich alleine. Also, ich glaube es hängt⁸⁴ ein bisschen von der Persönlichkeit⁸⁵ ab. Und vielleicht ein wichtiger Faktor, Milica, ist auch das Geld.“

Milica: „Ja.“

Henry: „Wer soll das bezahlen? Man braucht ja auch ein bisschen Geld, um sich das leisten⁸⁶ zu können.“

Milica: „Auf jeden Fall⁸⁷. Ich denke, wenn man die nötigen⁸⁸ Mittel⁸⁹ dazu⁹⁰ hat, im Ausland ein mehr oder weniger normales Leben zu führen, so wie man das auch schon bei sich zu Hause tut oder zum Beispiel ... Aktivitäten auch im

⁸⁰ quasi = en cierto modo

⁸¹ die Herausforderung,-en = el reto

⁸² unangenehm = desagradable

⁸³ einsam = solo,a

⁸⁴ von etwas/ jemandem abhängen = depender de algo/ alguien

⁸⁵ die Persönlichkeit = la personalidad

⁸⁶ sich etwas leisten = permitirse algo

⁸⁷ auf jeden Fall = de todos modos

⁸⁸ nötig = necesario,a

⁸⁹ die Mittel = el medio

⁹⁰ dazu = para ello

Ausland zu machen, um neue Leute kennenzulernen, dann kann es auf jeden Fall eine sehr, sehr schöne Erfahrung sein, aber man muss halt schauen.“

Henry: „Ich glaube, man muss sehr realistisch auch sein und man sollte nicht nur an das Positive denken: „Oh Strand, Sonne“, sondern man sollte vielleicht auch im Hinterkopf⁹¹ haben, dass es Dinge gibt, die negativ sein könnten.“

Milica: „Ja.“

Henry: „Und dass man auch erstmal bestimmte⁹² Fragen klären⁹³ muss: „Wo ist der Supermarkt? Wenn mein Internet nicht funktioniert, wen rufe ich an? Wer kann mir helfen?“ Also, es gibt auch Dinge, die man lösen⁹⁴ muss und die nicht nur positiv sind im Ausland.“

⁹¹ etwas im Hinterkopf haben = tener algo en mente

⁹² bestimmt = cierto, a

⁹³ etwas klären = aclarar algo

⁹⁴ etwas lösen = resolver algo

Milica: „Ja, darauf sollte man vorbereitet⁹⁵ sein. Aber ich denke, egal⁹⁶ was für eine Art von Person man ist, man muss es einmal probieren, wenn man die Möglichkeit hat, um zu wissen: Ist das etwas, was ich noch mal machen würde oder nicht?“

Henry: „Ja, richtig und man wächst⁹⁷ ja auch.“

Milica: „Genau.“

Henry: „... an der Aufgabe, man hat ein Problem und man löst es. Man findet eine Lösung und dadurch⁹⁸ wird man reifer⁹⁹ für die Zukunft¹⁰⁰. Man hat mehr Lebenserfahrung¹⁰¹. Ich glaube, dass das, wie du richtig gesagt hast am Anfang, eine bereichernde Erfahrung sein kann.“

Milica: „Ja, ich denke auch! Auf jeden Fall.“

Henry: „Und die Sprache, Milica, ist natürlich auch ein großer Faktor, um

⁹⁵ vorbereitet sein = estar preparado,a

⁹⁶ egal = igual

⁹⁷ wachsen = crecer

⁹⁸ dadurch = de este modo

⁹⁹ reifer = más maduro

¹⁰⁰ die Zukunft = el futuro

¹⁰¹ die Lebenserfahrung = la experiencia vital

sich im Ausland¹⁰² wohl¹⁰³ zu fühlen.

Deutsch ist deine Muttersprache und du bist Deutschlehrerin bei ... bei Todoalemán. Und uns interessiert natürlich alle: Wie hast du so gut Spanisch sprechen gelernt? Was ist dein Geheimnis¹⁰⁴?”

Milica: „Ja. Also, ich hatte das Glück, einen tollen Kurs zu finden mit einer sehr guten Struktur. Ich hatte eine tolle Lehrerin, die eine richtige Grammatikexpertin¹⁰⁵ war. Also mit ihr habe ich die Grammatik endlich¹⁰⁶ verstanden.“

Henry: „Ja.“

Milica: „Und das Beste¹⁰⁷ war, dass sie auch Deutsch gesprochen hat, so dass sie mir auch alles in meiner Muttersprache erklären konnte.“

Henry: „Wow! Okay, ja. Es ist wirklich sehr interessant, dass du diese beiden Faktoren nennst¹⁰⁸, Milica! Weil, wenn

¹⁰² das Ausland = el extranjero

¹⁰³ sich wohlfühlen = sentirse bien

¹⁰⁴ das Geheimnis,-se = el secreto

¹⁰⁵ die Grammatikexpertin = la experta en gramática

¹⁰⁶ endlich = por fin

¹⁰⁷ das Beste = lo mejor

¹⁰⁸ etwas nennen = mencionar algo

wir Deutsch lernen, ist die Grammatik auch super wichtig. Die Grammatik ist die Basis der Sprache und dafür brauchen wir eine gute Sprachschule wie Todoalemán, wo die Lehrer Grammatikexperten sind und die Grammatik wirklich auch gut erklären können.“

Milica: „Auf jeden Fall.“

Henry: „Ja. Und es ist natürlich ein großer Vorteil, wenn du Spanisch sprichst und du lernst Deutsch und du kannst deinen Lehrer dann in deiner Muttersprache, also auf Spanisch, zu Akkusativ, Dativ, Deklinationen ... zu allen Themen fragen und du bekommst eine Erklärung auf Spanisch. Dann verstehst du alles perfekt. Also ich glaube, das sind wirklich zwei ganz wichtige Faktoren.“

Milica: „Richtig. Das sagen meine Schüler auch immer. Also, seitdem sie

bei Todoalemán Deutsch lernen,
verstehen sie die Grammatik endlich.“

Henry: „Ja.“

Milica: „Und sie sind nicht mehr
unsicher, wenn sie sprechen. Sie
sprechen jetzt auch viel besser und
machen viel weniger Fehler.“

Henry: „Oh ja. Das ist schön. Meine
Schüler sind auch immer sehr, sehr
glücklich und für uns als Lehrer ist das
auch ein ganz, ganz tolles Gefühl. Ja ...
und wenn du, lieber Todoalemán, liebe
Todoalemana auch schnell und einfach
Deutsch lernen willst, wie unsere
Todoalemán Schüler, besuche uns
einfach auf unserer Webseite und
melde dich für einen Deutschkurs an:

www.todoaleman.de/clases

Wir sind ganz sicher, dass du bei uns
endlich die Grammatik verstehst und
du kannst uns auch immer auf Spanisch
fragen und dann sind der Akkusativ, der

Dativ, die Deklination und all die Themen kein Problem mehr. Und du wirst sehen, dass du wirklich von Woche zu Woche¹⁰⁹ immer besser sprechen wirst.“

¹⁰⁹ von Woche zu Woche = de semana a semana

Henry: „Milica, hast du vielleicht noch ein paar andere Tipps¹¹⁰, um eine Sprache zu lernen? Was sind deine Geheimnisse?“

¹¹⁰ der Tipp,-s = el consejo

Milica: „Also, was ich auch noch empfehlen¹¹¹ könnte, wäre Serien¹¹² auf Deutsch zu schauen ... Dokumentationen¹¹³ auf Deutsch zu schauen.

¹¹¹ etwas empfehlen = recomendar algo

¹¹² die Serie,-n = la serie

¹¹³ die Dokumentation,-en = el documental

Henry: „Okay.“

Milica: „Das hat den Vorteil, dass man Deutsch lernt, ohne das Gefühl zu haben, Deutsch zu lernen. Also man lernt keine Vokabelliste auswendig¹¹⁴ zum Beispiel, und auf YouTube, zum Beispiel, gibt es ganz viele Optionen. Man kann Untertitel¹¹⁵ einschalten¹¹⁶. Man kann die Geschwindigkeit¹¹⁷ der Videos reduzieren¹¹⁸.“

Henry: „Oh, super. Interessant.“

Milica: „Das heißt, es wird langsamer gesprochen. Und das hat mir auch bei meinem Spanischlernen ganz stark geholfen.“

Henry: „Aha, super ... toller, toller Tipp mit den Untertiteln und mit der Videogeschwindigkeit. Das habe ich auch schon gesehen. Bei YouTube kann man die Videogeschwindigkeit reduzieren, zum Beispiel auf 0,75. Dann ist es ein bisschen langsamer und wenn sie dann sehr schnell sprechen, kann

¹¹⁴ etwas auswendig lernen = aprender algo de memoria

¹¹⁵ der Untertitel,- = el subtítulo

¹¹⁶ etwas einschalten = encender algo

¹¹⁷ die Geschwindigkeit = la velocidad

¹¹⁸ etwas reduzieren = reducir algo

man es besser verstehen und auch Untertitel sind sehr hilfreich. Das heißt, man kann lesen und gleichzeitig¹¹⁹ hören. Das finde ich wirklich super.“

Milica: „Ja und du Henry? Hast du einen Tipp?“

Henry: „Ja. Also ... ich würde empfehlen, dass man Bücher auf Deutsch liest oder Zeitungsartikel¹²⁰ auf Deutsch liest. Das Leseverstehen¹²¹ ist ja auch sehr, sehr wichtig. Nicht nur das Hörverstehen oder der mündliche Ausdruck, auch das Lesen ist sehr wichtig. Das Tolle beim Lesen ist, dass wir auch neues Vokabular lernen können. Das heißt, ich habe immer einen Stift und ich unterstreiche¹²² in meinem Buch immer neue Wörter und es ist natürlich auch so, dass es etwas sehr Spannendes ist, wenn wir ein interessantes Buch haben, dann möchten wir sofort die nächste Seite

¹¹⁹ gleichzeitig = al mismo tiempo

¹²⁰ der Zeitungsartikel,- = el artículo de periódico

¹²¹ das Leseverstehen = la comprensión de lectura

¹²² etwas unterstreichen = subrayar algo

lesen. Das heißt, Deutsch lernen wird dann zu einem Hobby. Das ist ein großer Vorteil und ... wir können parallel ja noch Vokabular lernen. Wir können auch die Grammatik, die wir im Kurs lernen, in dem Buch festigen¹²³. Und das ist wirklich ein ganz toller ... ganz, ganz toller Lerneffekt¹²⁴. Ich habe sehr, sehr viel gelernt, wenn ich Bücher gelesen habe.

Milica: „Ja. Ich glaube, du hast da etwas sehr Wichtiges¹²⁵ gesagt, nämlich¹²⁶, dass man Deutsch lernen zu seinem Hobby macht. Und ich glaube, das ist das Wichtigste. Also sowohl¹²⁷ mit Serien, Dokumentationen als auch mit Büchern, schafft¹²⁸ man es, dass man das Deutschlernen in den Alltag integriert und dass man es zum Hobby macht und nicht so sehr zu einer Pflicht¹²⁹.“

Henry: „Ja, korrekt. Ja ... finde ich auch

¹²³ etwas festigen = consolidar algo

¹²⁴ der Lerneffekt = el efecto de aprendizaje

¹²⁵ etwas Wichtiges = algo importante

¹²⁶ nämlich = es decir

¹²⁷ sowohl ... als auch ... = no solo ... sino también

¹²⁸ etwas schaffen = lograr algo

¹²⁹ die Pflicht,-en = el deber

ganz, ganz wichtig. Also Deutschlernen als Hobby ... also zusammengefasst: Wir brauchen einen guten Deutschkurs und wir sollten auch das Deutschlernen zu unserem Hobby machen, das wir in unserer Freizeit¹³⁰ gerne machen.“

Milica: „Auf jeden Fall.“

Henry: „Und es ist aber auch ganz normal, Milica, dass man mal nicht motiviert ist, ja? Wir sind Menschen. Wir sind keine Maschinen. Wir sind fast¹³¹ perfekt, aber vielleicht nicht immer. Vielleicht ist man auch mal nicht motiviert. Hast du einen Tipp an unsere Todoalemanes? Was sollte man machen, wenn man nicht motiviert ist?“

Milica: „Ja. Das kennt wirklich¹³² jeder¹³³ von uns. Mir ist das auch passiert. Was ich dann immer gemacht habe, ist, ich habe mir ganz kleine Ziele¹³⁴ gesetzt. Ich habe sie auf eine ...

¹³⁰ die Freizeit = el tiempo libre

¹³¹ fast = casi

¹³² wirklich = realmente

¹³³ jeder = todo el mundo

¹³⁴ das Ziel,-e = la meta

auf ein Blatt¹³⁵ Papier geschrieben - wie eine Art Liste - und ich habe mir dieses Blatt Papier wirklich über meinen Schreibtisch¹³⁶ gehängt¹³⁷ und so hatte ich quasi immer wirklich meine Ziele vor Augen. Also, so war das einfacher, mich zu motivieren¹³⁸. Wie war das bei dir?“

Henry: „Ja, ich wollte das auch sagen. Also, eine Liste mit Zielen ‚Warum lernen wir Deutsch?‘, die uns einfach motivieren. Also: ‚Ich möchte einen neuen Job finden.‘ oder ‚Ich möchte in Deutschland leben.‘

Ja, das ist eine große Motivation und wenn wir uns dann im Alltag in einer Situation befinden, wo wir nicht motiviert sind, schauen wir auf die Liste ... ‚Aha!‘ ... und wir sehen unser Ziel und dann sind wir wieder neu motiviert und ich glaube auch, dass es gut ist, sich selbst zu belohnen¹³⁹. Das heißt, wenn

¹³⁵ das Blatt = el folio

¹³⁶ der Schreibtisch,-e = el escritorio

¹³⁷ etwas hängen = colgar algo

¹³⁸ sich motivieren = motivarse

¹³⁹ sich belohnen = premiarse

wir zum Beispiel eine Woche viel gelernt haben ... hart gearbeitet haben, dass wir uns dann eine Folge¹⁴⁰ von unserer Lieblingsserie, zum Beispiel, gönnen¹⁴¹. Ja ... oder etwas, was wir gerne essen, eine Pizza oder Spaghetti.“

Milica: „Ja! Das ist auch eine super Idee. Das funktioniert, glaube ich, auch sehr gut.“

Henry: „Ja! Lass uns vielleicht mal über unsere aktuelle¹⁴² Situation sprechen. In welcher Stadt wohnst du gerade? Wohnst du noch in Spanien?“

Milica: „Nein, ich wohne nicht mehr in Spanien. Ich bin wieder zurück in Deutschland und zwar in Mainz.“

Henry: „In Mainz!“

Milica: „Kennst du Mainz?“

Henry: „Ich kenne mein Auto, mein Handy, mein Schreib ..., aber Mainz? Was ist Mainz?“

¹⁴⁰ die Folge,-n = el episodio

¹⁴¹ sich etwas gönnen = permitirse algo

¹⁴² aktuell = actual

Milica: „Mainz ist eine Stadt, die am Rhein liegt und ... ja, es ist eine wunderschöne Stadt. Wir haben den Rhein, das Rheinufer, den Mainzer Dom und nicht zu vergessen¹⁴³, den Mainzer Karneval oder die Mainzer Fastnacht¹⁴⁴! So wie wir das in Mainz kennen, genau.“

Henry: „Also es gibt es auch einen Karneval in Mainz? Ich dachte, das gibt es nur in Rio de Janeiro.“

Milica: „Nein, tatsächlich¹⁴⁵ ist Mainz zusammen mit Köln eine der größten Karnevalsstädte in Deutschland.“

Henry: „Wow, okay! Dann muss ich Mainz wirklich mal besuchen.“

Milica: „Auf jeden Fall¹⁴⁶. In unserer fünften Jahreszeit¹⁴⁷, so wie wir sie nennen ... im Karneval.“

Henry: „Okay ... und wofür ist die Stadt noch bekannt¹⁴⁸? Außer dem Karneval?“

¹⁴³ etwas vergessen = olvidar algo

¹⁴⁴ die Mainzer Fastnacht = el carnaval de Mainz

¹⁴⁵ tatsächlich = en realidad

¹⁴⁶ auf jeden Fall = de todos modos

¹⁴⁷ die Jahreszeit,-en = la estación

¹⁴⁸ bekannt = conocido,a

Milica: „Also, es gibt ganz viele Dinge, für die Mainz bekannt ist. Unter anderem¹⁴⁹ haben wir eine sehr gute Universität. Es ist eine Stadt voller Studenten. Wir haben ein sehr lebendiges¹⁵⁰ Nachtleben¹⁵¹.“

Henry: „Okay!“

Milica: „Genau. Viele Bars, viele Cafés, viele Clubs. Es ist eine sehr junge Stadt, könnte man sagen.“

Henry: „Das ist toll. Ich finde es immer wichtig, dass eine Stadt auch lebt! Ja, dass sie nicht langweilig und still¹⁵² ist, sondern dass sie viele Facetten¹⁵³ hat ... viele Seiten und man sowohl am Tag Dinge machen kann, aber auch in der Nacht in eine Bar ... vielleicht in eine Diskothek ... ein bisschen tanzen gehen. Ich finde das super.“

Milica: „Genau! Mainz ist auf jeden Fall eine sehr lebendige Stadt. Und Henry

¹⁴⁹ unter anderem = entre otras cosas

¹⁵⁰ lebendig = vivo,a

¹⁵¹ das Nachtleben = la vida nocturna

¹⁵² still = quieto,a

¹⁵³ die Facette,-n = la faceta

wo wohnst du aktuell?“

Henry: „Nicht in Mainz.“

Milica: „Nicht in Mainz.“

Henry: „Nein, ich wohne ein paar
hundert Kilometer nördlich von Mainz.
Ich wohne im wunderschönen
Hamburg.“

Milica: „Wow, sehr schön. In der
Musicalstadt!“

Henry: „Stimmt! Hamburg ist die
Musicalstadt¹⁵⁴. Wir haben zum Beispiel
den ‚König der Löwen‘¹⁵⁵. Ich glaube,
wir alle kennen den ‚König der Löwen‘.
Wow, wunderschön! Aber es gibt auch
noch andere Musicals. Ich glaube,
‚Aladdin‘ zum Beispiel, ist auch sehr
bekannt. Dort war ich noch nie ...
möchte ich auch gerne mal sehen.“

Milica: „Sehr schön. Und was gefällt dir
denn am meisten¹⁵⁶ an Hamburg?
Warum sollten wir alle nach Hamburg
kommen und dich besuchen, Henry?“

¹⁵⁴ die Musicalstadt, die
Musicalstädte = una ciudad
conocida por sus buenos musicales
¹⁵⁵ König der Löwen = el rey león

¹⁵⁶ jemandem am meisten gefallen
= más gustar a alguien

Henry: „Oh, es gibt mehrere Gründe¹⁵⁷, Milica. Also, natürlich ist Hamburg auch eine sehr historische Stadt. Sie liegt an der Elbe. Die Elbe ist ein Fluss im Norden von Deutschland. Aber Hamburg ist auch ganz in der Nähe von der Nordsee. Das heißt, von Stränden ... man kann auch ans Meer fahren - auch in Deutschland.“

Milica: „Ach, ja?“

Henry: „Ja, die Karibik des Nordens.“

Milica: „Aha ...“

Henry: „Aber die Strände sind natürlich nicht so schön wie in Spanien, aber trotzdem - wir haben Strände, ja. Das heißt also, es gibt auch viel Natur, aber auch historische Gebäude. Es gibt tolle Parks in Hamburg. Auch die Stadt ist sehr jung und man kann viele Dinge unternehmen¹⁵⁸. Ein ganz besonderer Aspekt ist aber eine Straße, die

¹⁵⁷ der Grund, die Gründe = la razón

¹⁵⁸ etwas unternehmen = hacer algo (actividades)

Reeperbahn heißt. Kennst du die Reeperbahn?“

Milica: „Okay ... ja, ich habe schon einmal davon gehört, aber erklär' gerne mal ein bisschen: Wofür ist die Reeperbahn denn bekannt?“

Henry: „Ja. Es ist wirklich eine ganz lange Straße mit Bars, mit Diskotheken, mit Clubs und also ...“

Milica: „Eine Partystrasse?“

Henry: „Eine Partystrasse. Und ich glaube, sie ist einen Kilometer lang und es gibt ... Hunderte von Bars, Diskotheken, Hunderttausende¹⁵⁹ von Menschen am Wochenende und es ist wirklich total verrückt und immer einzigartig¹⁶⁰. Also, man vergisst die Nächte nie¹⁶¹.“

Milica: „Das glaube ich. Das klingt¹⁶² auf jeden Fall super, super gut.“

Henry: „Ja.“

¹⁵⁹ Hunderttausende = cientos de miles

¹⁶⁰ einzigartig = único,a

¹⁶¹ nie = nunca

¹⁶² klingen = sonar

Milica: „Und sag mal, so viel Partystraße, Party hier, so eine große Stadt. Hamburg hat so viel zu bieten¹⁶³...“

Henry: „Ja!“

Milica: „Würdest du sagen, dass du gerne in der Stadt wohnst oder könntest du dir auch vorstellen, irgendwann¹⁶⁴ einmal vielleicht eher auf dem Land zu leben?“

Henry: „Das ist eine gute Frage. Also ich glaube, beide Möglichkeiten¹⁶⁵ haben Vor- und Nachteile. Auf dem Land ist die Luft frischer¹⁶⁶. Ich mache auch gerne Spaziergänge. In der Stadt sind die Freunde aber auch näher¹⁶⁷ und es gibt mehr Menschen. Es gibt mehr Möglichkeiten. Also ich könnte nicht ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ sagen. Was denkst du?“

Milica: „Ja. Ich sehe das ähnlich¹⁶⁸. Zurzeit ... habe ich das Gefühl, dass ich die Stadt bevorzuge¹⁶⁹, weil ich sehr

¹⁶³ etwas bieten = ofrecer algo

¹⁶⁴ irgendwann einmal = alguna vez

¹⁶⁵ die Möglichkeit,-en = la opción

¹⁶⁶ frischer = más fresco

¹⁶⁷ näher = más cerca

¹⁶⁸ ähnlich = similar

¹⁶⁹ etwas bevorzugen = preferir algo

jung bin ... weil ich sehr viel und gerne unternehme mit Freunden. Aber ich mag das Land auch sehr gerne. Und ich gehe, wie du sagst, auch sehr gerne in die Natur, deswegen kann ich mir vorstellen, vielleicht in der Zukunft irgendwann mal eher ein bisschen außerhalb der Stadt zu wohnen.“

Henry: „Okay! Ja, das kann ich sehr, sehr gut verstehen, ja.“

Milica: „Und welche Region in Deutschland würdest du denn gerne noch besser kennenlernen oder kennenlernen?“

Henry: „Ja, Ja! Ich als Nordlicht¹⁷⁰ ... als Norddeutscher¹⁷¹, ich würde gerne mal in den Süden von Deutschland reisen. Vielleicht auch mal eine gewisse¹⁷² Zeit in München leben. Vielleicht mal das Oktoberfest¹⁷³ besichtigen¹⁷⁴. Warst du schon auf dem Oktoberfest?“

¹⁷⁰ das Nordlicht = el norteño

¹⁷¹ der Norddeutsche | die Norddeutsche = alemán del Norte

¹⁷² gewiss = cierto,a

¹⁷³ das Oktoberfest = fiesta de la cerveza

¹⁷⁴ etwas besichtigen = visitar algo

Milica: „Nein! In München tatsächlich noch nicht. Du auch nicht?“

Henry: „Ich auch nicht ... ich auch nicht. Das würde ich ... wir können mal zusammen gehen.“

Milica: „Ein Plan!“

Henry: „Ein Plan! Wir gehen mal zusammen auf's Oktoberfest und schauen mal, wie es dort ist und machen ein YouTube Video auf Deutsch.“

Milica: „Ja ... machen eine Reportage¹⁷⁵ für unsere Schüler.“

Henry: „Schreibt uns mal in die Kommentare, ob ihr ein Video von Milica und Henry auf dem Oktoberfest sehen wollt, nach ein paar Bier ... vielleicht.“

Milica: „Genau! Ja, das ist eine super Idee.“

Henry: „Ja! Also, München ist schon eine Stadt, die ich sehr interessant

¹⁷⁵ die Reportage,-n = el reportaje

finde und in der ich sehr gerne mal leben möchte. Und du, Milica? In welcher Region würdest du gerne mal leben?“

Milica: „Also ... auf der einen Seite ist München auch sehr attraktiv für mich, aber München ist tatsächlich sehr teuer. Deswegen würde ich lieber eine Zeit lang¹⁷⁶ in Berlin wohnen.“

Henry: „Berlin ist auch sehr teuer, oder?“

Milica: „Berlin ist auch nicht sehr billig. Ich weiß, aber irgendwie zieht es mich mehr nach Berlin. Ich war nur einmal vier Tage dort und Berlin ist so groß und es gibt so viele Menschen und so viel zu sehen, dass ich gerne einmal länger dort leben würde.“

Henry: „Toll, fantastisch. Ja, Milica und wenn du alle Fragen von unseren Todoalemán-Schülern beantwortet hast, alle Hausaufgaben korrigiert hast

¹⁷⁶ eine Zeit lang = durante algún tiempo

und wenn alle die Grammatik verstanden haben, wie viel Freizeit hast du dann und wie nutzt du sie in der Woche und am Wochenende?“

Milica: „Also in der Woche nach meinen Kursen lese ich sehr gerne ein Buch, um einfach ein bisschen runterzukommen¹⁷⁷ ... um abzuschalten¹⁷⁸. Genau! Da lese ich immer sehr viel und am Wochenende versuche ich, die Zeit wirklich so gut wie möglich zu nutzen. Ich mache immer ganz viele Pläne mit meinen Freunden. Ich fahre in die Natur. Wir besuchen zusammen Museen ... Konzerte. Also, das Wochenende ist bei mir wirklich immer voll.“

Henry: „Komplett voll ...“

Milica: „Genau!“

Henry: „... und immer so viel Zeit wie möglich mit deinen Freunden verbringen¹⁷⁹.“

¹⁷⁷ runterkommen = calmarse

¹⁷⁸ abschalten = desconectar

¹⁷⁹ Zeit verbringen = pasar tiempo

Milica: „Genau, ja. Ich mag es immer, mit Freunden unterwegs¹⁸⁰ zu sein ... mit der Familie unterwegs zu sein. Alleine mache ich das nicht so gerne.“

Henry: „Das stimmt. Das macht mehr Spaß, wenn man das mit Freunden macht. Das sehe ich auch so.“

Milica: „Genau! Oder wenn keiner Zeit hat, dann im schlimmsten Fall¹⁸¹ mit meinem Hund zusammen. Der leistet¹⁸² mir auch immer sehr treu¹⁸³ Gesellschaft.“

Henry: „Super.“

Milica: „Und wie sieht das bei dir aus Henry? Erstmal¹⁸⁴ ... hast du überhaupt¹⁸⁵ Freizeit? Und wenn ja, wie nutzt du deine Freizeit?“

Henry: „Ja, das stimmt. Also in der Woche habe ich nicht so viel Freizeit. Ich arbeite häufig sehr lange, auch bis spät in die Nacht und ... es ist aber etwas, was mir sehr viel Spaß macht.“

¹⁸⁰ unterwegs sein = estar fuera

¹⁸¹ im schlimmsten Fall = en el peor de los casos

¹⁸² jemandem Gesellschaft leisten = hacer compañía a alguien

¹⁸³ treu = fiel

¹⁸⁴ erstmal = primero

¹⁸⁵ überhaupt = generalmente

Ich mache das sehr, sehr gerne. Ich versuche, wenn ich nicht arbeite, zu joggen. Das mache ich sehr gerne, dann bekomme¹⁸⁶ ich auch den Kopf frei. Ich kann abschalten, wie du richtig gesagt hast, und ich gewinne neue Energie für den nächsten Tag und am Wochenende versuche ich auch, wie du, mich mit meinen Freunden zu treffen. Ich gehe sehr, sehr gerne in die Natur, mache Spaziergänge. Aber für mich persönlich ist auch Extremsport sehr wichtig. Also Sport, bei dem ich nicht nachdenken¹⁸⁷ muss.“

Milica: „Wow!“

Henry: „Ja, das ist auch ganz toll. Ich mache zum Beispiel gerne Crossfit.“

Milica: „Oh, wow!“

Henry: „Ja. Das ist also eine sehr, sehr intensive Sportart¹⁸⁸ und man ist so konzentriert¹⁸⁹, dass man nicht an andere Dinge denken kann und

¹⁸⁶ den Kopf frei bekommen = despejar la mente

¹⁸⁷ nachdenken = reflexionar

¹⁸⁸ die Sportart = el tipo de deporte

¹⁸⁹ konzentriert = concentrado,a

deswegen ... ja, ist das eine tolle Aktivität, um auch Abstand¹⁹⁰ zu gewinnen und ... ja, wieder neue Energie.“

Milica: „ ... und um einen Ausgleich¹⁹¹ zu haben, wahrscheinlich¹⁹².“

Henry: „Perfekt! Richtig, genau.“

Milica: „Also das kann ich gar nicht nachvollziehen¹⁹³, Henry. Das wäre gar nicht meine Art abzuschalten. Also, wenn ich nach dem Unterricht nochmal joggen gehen würde oder Crossfit machen würde, dann müsste ich erst mal eine Woche Urlaub nehmen, weil ich so kaputt wäre. Also, das wäre wirklich nicht mein Lieblingshobby in der Freizeit, muss ich ehrlich¹⁹⁴ gestehen¹⁹⁵.“

Henry: „Das kann ich verstehen, aber was macht dich denn glücklich, Milica?“

Milica: „Also, mich macht glücklich, wie du auch schon ein bisschen gesagt hast,

¹⁹⁰ Abstand gewinnen = cobrar distancia

¹⁹¹ der Ausgleich = la compensación

¹⁹² wahrscheinlich = probable

¹⁹³ etwas nachvollziehen = comprender algo

¹⁹⁴ ehrlich = honesto,a

¹⁹⁵ jemandem etwas gestehen = confesar algo a alguien

in der Natur zu sein. Ich meditiere¹⁹⁶
gerne. Ich mache gerne Yoga. Das ist
auch Sport, aber kein Extremsport wie
Crossfit, zum Beispiel. Ich brauche
einfach Aktivitäten, die mich
runterkommen lassen, die mich ...“

Henry: „Beruhigen¹⁹⁷!“

Milica: „ ... wo ich mich auf mich
konzentrieren kann, die mich beruhigen
und das ist halt unter anderem Lesen,
in der Natur sein, Yoga machen, einfach
sich entspannen¹⁹⁸.“

¹⁹⁶ meditieren = meditar

¹⁹⁷ sich beruhigen = tranquilizarse

¹⁹⁸ sich entspannen = relajarse